
FACHSCHAFTSRAT MEDIZIN
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Erstsemester-Infoheft

Stand: WiSe 2022

02 | Inhaltsverzeichnis

Begrüßung des Studiendekans	03	
Begrüßung des Fachschaftsrates	04	
Was ist eigentlich FSR?	05	
Begrüßung der bvmd	06	
Taufe am Strand		07
Was'n das für'n Fach?		08
Kostenlose Bücher	10	
Universitätsbibliothek	11	
Die Mensa		12
Hochschulpolitik		13
www.fsrmed.de		14
Lerncafé		15
Wohnsitzprämie		16
Studentische Projekte		17
Studieren mit Kind		26
Studentische Kultur	27	
Kultur in Greifswald		28
Das Umland		31
Who is who?		32
Historie der Universität Greifswald		33
Wissenswertes		34
Adressen		38
Checkliste		39
Stadtplan		39
Notizen		40

Herausgeber

Fachschaft Medizin Greifswald
Fleischmannstraße 42
17475 Greifswald
Tel. 86-5005
info@fsrmed.de

Titelbild

Universitätsmedizin Greifswald,
Pressestelle

Redaktionsleitung Josephine Eskaf

Layout Christoph Doppstadt, Maximilian
Kraushaar

Der Herausgeber übernimmt für die Richtigkeit
und Vollständigkeit des Inhalts keine
Verantwortung!

03 | Grußwort Studiendekan

Coming soon: Begrüßung Prof. Tzvetkov

04 | Liebe Erstis

Erst einmal herzlichen Glückwunsch zu deinem Medizinstudienplatz im schönen Greifswald.

Wir vom Fachschaftsrat Medizin freuen uns riesig, dich in unserer schönen Hansestadt begrüßen zu dürfen. Mit diesem Heft wollen wir dir helfen, dich in der ersten Zeit in deiner neuen Heimat zurechtzufinden. Auf den folgenden Seiten findest du Infos über das Studium und studentische Projekte, Tipps um Kultur und Umland zu erleben, sowie wichtige Adressen und Termine.

Du kannst dich auf ein Studium an einer kleinen Universität in einer übersichtlichen Stadt freuen. Was im ersten Moment nicht besonders verlockend klingt, hat viele Vorteile. Das Verhältnis zwischen Studierenden und Dozierenden ist sehr persönlich. Zum Beispiel lädt der Dekan dich gleich in der ersten Woche zu Freibier und Schmalzstullen ein.

Keine Panik!

Lasst euch nicht verrückt machen!

Auch mit all den Klausuren und Testaten ist das Studium machbar. Wer mal eine Leistungsüberprüfung nicht beim ersten Versuch besteht, hat in aller Regel noch zwei weitere, dies zu tun.

Natürlich kann man an jeder fakultativen Veranstaltung teilnehmen, sich in jedem Fach drei Bücher kaufen und die Nacht auf vier Stunden verkürzen - kann man aber auch lassen. Ihr solltet versuchen, euch Freiräume zu schaffen.

Lehrenden knüpfen und dir vielleicht auch schon eine*n Paten*in suchen. Zunächst gilt es jedoch Greifswald und andere Studierende kennenzulernen. Eine super Gelegenheit dazu ist die Erstiwoche. Damit du dich mit deinen zukünftigen Kommiliton*innen austauschen kannst und von uns Neuigkeiten rund um das Studium und Leben in Greifswald erfahren kannst, haben wir für euch bereits einen E-Mail-Verteiler eingerichtet. Informationen dazu und die Anmeldung findest du unter:

<http://www.fsrmed.de/studium/start-ins-studium/semesterverteiler.html/>

Am besten verwendest du zum Anmelden deine neue Uni-E-Mailadresse. So sind wir sicher, dass nur Studierende in dem Verteiler sind.

Lasst euch nicht jedes bisschen Freizeit nehmen und gebt eure liebsten Hobbys nicht auf.

Solltet ihr trotz all dieser überaus nützlichen Tipps irgendwelche Sorgen haben, ruft uns an, schreibt uns oder kommt bei uns vorbei. Wir haben immer ein offenes Ohr, helfen euch gerne und haben mit Sicherheit noch so manchen schlaun Spruch auf Lager.

Euer Fachschaftsrat

info@fsrmed.de - www.fsrmed.de

05 | Was ist eigentlich FSR?

FACHSCHAFTSRAT MEDIZIN
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Als „Ersti“ ist man mit der Flut an Infos schnell überfordert. Neue Stadt, neue Gesichter und jede Menge Abkürzungen wie beispielsweise AStA, StuPa, bvmd – ein wahrer Buchstabensalat.

Deshalb fangen wir mal von ganz vorne an:
Zuerst: „Was ist die Fachschaft?“

Das sind alle Studierenden einer Fachrichtung, in unserem Fall Humanmedizin. In Greifswald sind das ca. 1300 Studierende. Dies bedarf einer guten Organisation und Koordination, um welche sich der Fachschaftsrat (FSR) kümmert. Das sind sieben Studierende, die jährlich gewählt werden. Unterstützt wird der FSR zusätzlich von ungefähr zwanzig engagierten Studierenden, die den erweiterten Fachschaftsrat bilden. Natürlich gibt es einen Fachschaftsrat Medizin nicht nur in Greifswald, sondern auch an den anderen Fakultäten in Deutschland. Zusammen bilden sie die „Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland“ (bvmd e.V.).

So weit so gut, aber was bringt dir das?

Der FSR steht dir im Laufe deines Studiums mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen, wenn es Probleme mit den Professor*innen oder der Organisation von Lehrveranstaltungen gibt. Du kannst uns jederzeit ansprechen, eine Mail schreiben oder zu den Öffnungszeiten in unserem FSR-Raum (siehe Foto)

oder zu einer der Sitzungen vorbei kommen.

Wenn du Lust bekommen hast, uns auch zu unterstützen, bist du herzlich eingeladen zu unserer nächsten Sitzung vorbei zu kommen (immer montags, die Termine stehen auf der Homepage <http://www.fsrmed.de>). Wir freuen uns immer riesig über Nachwuchs!

Neben der Interessenvertretung der Medizinstudierenden gegenüber den Lehrenden gibt es noch zahlreiche andere Angebote von uns, die du auf den folgenden Seiten entdecken kannst. Damit neben dem Lernen auch das Feiern nicht zu kurz kommt, organisieren wir jedes Jahr verschiedene Partys und zum Beispiel auch den Mediball. Etwas ruhiger geht es bei den Filmabenden in der Anatomie zu. Hier kannst du bei Bier und Glühwein mal mit deinem Professor einen Film schauen. Und zur Fußball WM/ EM gab es für alle Fans eine Übertragung im Hörsaal Anatomie.

Wir sehen uns! Dein FSRmed



06 | Liebe Erstsemester

Herzlichen Glückwunsch zum Studien-platz und Willkommen im Medizinstudium!

Vor euch liegen spannende Jahre. Ganz gleich mit welcher Motivation ihr euch für dieses Studium entschieden habt, die nächsten sechs Jahre werden zu den prägendsten in eurem Leben gehören. Neben der fachlichen Herausforderung theoretischer und praktischer Art sind es vor allem die Erfahrungen um das Studium herum, die wertvoll sind. Der Stundenplan ist oft gefüllt mit Vorlesungen, Praktika und Pflichtterminen.. Und im Hamsterrad Medizinstudium wird oft aus den Augen verloren, dass das Arzt sein und werden viel mehr ist, als MC-Klausuren zu bestehen und Anwesenheitslisten abzuheften. Erst der Blick über den Tellerrand setzt die Dinge in Relation. Sprachkurse, Wahlfächer, Forschung, Auslandsaufenthalte, ehrenamtliches Engagement oder Hobbies - vielleicht werdet ihr nie wieder in eurem Leben so viel Zeit haben, euer „eigenes“ Ding zu machen. Dennoch leidet unser Beruf unter einer schlechten Presse: Ungute Arbeitsbedingungen, viel Stress, ökonomischer Druck, bröckelndes Patientenvertrauen ... und auch noch das Studium selbst wird an vielen Stellen laut kritisiert. Du hast das Glück in einer Zeit zu studieren, in der viel passiert: Der im Koalitionsvertrag stehende „Masterplan Medizinstudium 2020“

soll sowohl zu einer Reformierung der Zulassung als auch des Studiums führen. Dabei wird auch unsere studentische Meinung in den Gremien gehört. Wir sind also auf dem richtigen Weg, aber noch lange nicht angekommen. Deshalb gibt es unter den 85.000 Medizinstudierenden zahl-reiche, die sich mit großem Engagement dafür einsetzen, das bereits Erreichte weiter zu tragen, weiter zu denken und dadurch noch weiter voranzukommen. Ich freue mich sehr, einem Verein anzugehören, der auf ehrenamtlicher Basis diese Arbeit national und international jedes Jahr aufs Neue anpackt. In Projekten, Diskussionsrunden und Workshops werden aktuelle Fragen thematisiert – weil es wichtig ist, vor Herausforderungen nicht die Augen zu schließen, sondern einen Teil zum Wandel beizutragen!

Die bvmd ist die Vertretung aller 38 Fachschaften (eure Studierendenvertretung) und beschäftigt sich mit vielen Themen, sei es die medizinische Ausbildung, die Gesundheitspolitik, mit Menschenrechten oder Public Health. Zu dem haben wir viele Projekte, die über unsere AGs laufen. Sei es ‚Mit Sicherheit verliebt‘ ein Sexualaufklärungsprojekt von der AG Sexualität und Prävention oder die „Teddyklinik“. Schau doch einfach mal bei einer Medizinstudierendenversammlung, Arbeitswochenenden oder dem Bundeskongress vorbei. Ich würde mich freuen, dich dort zu sehen!

Im Namen deiner Bundesvertretung der Medizinstudierenden in Deutschland,

Sukhdeep (president@bvmd.de)

www.bvmd.de.



07 | Taufe am Strand

In der Politik sprechen alle vom „Heißen Herbst“ - bei der Ersttaufe werdet ihr ihn endlich kennen lernen...

Die Aufnahme in den Kreis der angehenden Ärzt*innen vollzieht sich als traditionelles Ritual: Zunächst müsst ihr euch bei Doktorspielen bewähren und dann werdet ihr zu Medizinstudierenden getauft. Der Spaß findet am Donnerstagnachmittag statt.

Am Ort des Geschehens angekommen werdet ihr zunächst alle mit euren Tutor*innen in Gruppen eingeteilt, um euch gegenseitig zu messen, aber besonders, um jede Menge Spaß miteinander zu haben. Verschiedene Disziplinen sind zu bewältigen wie zum Beispiel: Tauziehen, Bierkastenwettlauf, Schubkarrenrennen, Sackhüpfen und viele andere...

Wie ihr merkt, werdet ihr, bevor „der Ernst des Lebens“ so richtig losgeht, nochmal in eure Kindheit zurückversetzt.

Für die besten Gruppen gibt's natürlich auch etwas zu gewinnen, jedoch sollte das olympische Motto „dabei sein ist alles“ im Vordergrund stehen. Nebenher könnt ihr alle gemeinsam den Strand genießen.

Nach dieser sportlichen Betätigung beginnt die Erstsemestertaufe dann so richtig. Dieser Brauch ist ein Muss für jeden Medizinstudierenden in Greifswald.

Zunächst werdet ihr auf das eingeschworen, was euch bevorsteht, und es wird euch viel Kraft und Zusammenhalt in der Gemeinschaft zugesprochen. Danach versammelt ihr euch in kleinen Gruppen um eure Tutor*innen im Greifswalder Bodden, um eure Taufe zu erhalten und damit „richtige Medizinstudierende“ zu werden. Dieser feierliche Akt wird dann mit Glühwein begossen und der Grill lädt zum Essen ein.

Es ist das Highlight der Erstiwoche und wir freuen uns auf Euch!



08 | Was'n das für'n Fach?

Anatomie

Mit dem ersten Semester werdet ihr in den vollen Genuss der Anatomie kommen. Sicher werdet ihr euch wie die Löwen auf dieses Fach stürzen und es ist für viele wohl das interessanteste aller Fächer. Um die mündlich-praktischen Testate im Kurs der makroskopischen Anatomie (kurz Präp(ariet)-Kurs) zu bestehen, müsst ihr euch viel im Selbststudium aneignen. Und bei diesem Arbeitsaufkommen kann einem schon einmal die gute Laune und die Neugier vergehen. Aber alles ist machbar und ihr werdet euch wundern, wie viel man doch in zwei Wochen an neuem Wissen erwerben kann... Tolles Gefühl!

Histologie

Die Histologie (mit dem Kurs der mikroskopischen Anatomie) stellt mit Sicherheit nicht das einfachste Fach dar und wird für viele auch noch nach vielen Jahren ein Buch mit sieben Siegeln bleiben. Lasst euch trotzdem nicht entmutigen, wenn ihr stundenlang durch das Mikroskop schauen müsst, um irgendwelche bizarren Objekte, deren Zusammenspiel ihr eh noch nicht versteht, blind abzeichnet - einfach durchhalten!

Embryologie

Die Embryo befasst sich, wie der Name schon sagt, mit dem vorgeburtlichen Werdegang des Menschen. Geprüft wird es mündlich im 1. Semester und im jeweilig passenden Anatomietestat. Das Verständnis der Entwicklung einzelner Strukturen ermöglicht oft einen ganz neuen Blick auf die Anatomie und macht vieles plötzlich verständlich. Hilfreich und spannend also!

Chemie für Mediziner*innen

Wie ihr dem Stundenplan entnehmen könnt, werdet ihr euch damit ganze zwei Semester rumä.. äh beschäftigen. Ihr werdet von Anfang an in den Genuss von Chemievorlesungen kommen... (keine Panik!). Im 2. Semester bekommt ihr dann alle zwei Wochen die wunderbare Möglichkeit, einen ganzen Nachmittag lang so einiges explodieren zu lassen. Eure gründliche Vorbereitung dazu dürft ihr in schriftlichen Testaten zu Beginn der jeweiligen Praktika unter Beweis stellen.

Physik für Mediziner*innen

Die Vorlesung wird euch kreuz und quer von der Mechanik bis zur Quantenphysik durch die Physik jagen. Zusätzlich bieten die Physiker*innen ein Übungsseminar an, das sehr zu empfehlen ist. Euer neu angeeignetes Wissen könnt ihr im Praktikum in die Praxis umsetzen, indem ihr zu zweit die Versuche macht, die ihr dann in einem Protokoll zusammenfasst. Im Anschluss steht dann ein mündliches Testat über den durchgeführten Versuch an.

Biologie für Mediziner*innen

Biologie zählt neben Anatomie noch zu den medizinbezogensten Fächern im ersten Semester. Ihr habt Vorlesungs-blöcke in Genetik, Mikrobiologie und Zellbiologie. Während der Praktika (in der vorlesungsfreien Zeit) dürft ihr die verrücktesten Kleinstlebewesen mikroskopieren und auch tolle Mikroorganismen aus eurer eigenen Mundschleimhaut ausbrüten.

Medizinische Terminologie

... hilft, sich im Dschungel der medizinischen Fachtermini zurechtzufinden und führt die Studierenden im Schnelldurchgang durch die lateinische Grammatik. Hierbei spielt es keine Rolle, welche Lateinkenntnisse ihr in der Schule erworben habt. Wirklich nicht. Fortgeschrittene können lediglich einige Kurstage überspringen. Zur Abwechslung wird immer mal etwas Information über die Entwicklung und Geschichte der medizinischen Terminologie eingestreut, auch dies wird am Ende in der Klausur geprüft.

Psychologie, Soziologie

Dieses Fach wird von vielen Studierenden als notwendiges Übel angesehen. Trotzdem sei euch der verantwortungsvolle Umgang mit der Materie wärmstens empfohlen - nicht nur, weil es im Physikum ziemlich viele Fragen dazu geben wird, sondern auch, weil sich viele Erkrankungen nicht auf organische Ursachen zurückführen lassen. Die ärztliche Gesprächsführung als Teil des Faches ist ein oft vernachlässigter Bereich des späteren Medizinerlebens.

Community Medicine

Wenn ihr versucht habt, euch über die Medizinische Fakultät Greifswald zu informieren, dann seid ihr sicher auch auf den Begriff Community Medicine (CM) gestoßen. Es ist ein international bekanntes Forschungsprojekt, dabei geht es um die Gesundheit einer ganzen Region. Für die meisten Studierenden sind die meist lebhaften Seminarveranstaltungen eine dankbare Abwechslung vom schnell trockenen Anatomie Stoff. Im Semester wird es eine Ringvorlesung (verschiedene Dozent*innen) geben, welche für Medizinstudierende jedoch nicht verpflichtend ist.

Ebenfalls im Wintersemester finden Tutorien statt, in denen ihr euch anhand der Methode des problemorientierten Lernens (POL) mit, im Sinne der Community Medicine relevanten, Krankheitsbildern auseinandersetzt. Am Ende des Tutoriums muss eine gemeinsame Abschlussarbeit verfasst werden.

Tutorien für Studierende mit Sprachbarriere

Du bist noch nicht so lange in Deutschland? Die deutsche Sprache ist noch neu für dich? Dann bieten wir für dich zusätzliche Tutorien an. Dabei geht es vor allem darum, zu üben, den Stoff auf deutsch wiederzugeben. Für die Fächer Anatomie, Biochemie und Physiologie besteht dieses Angebot. Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schreib eine email an: info@fsrmed.de

You came to Germany just recently? You still have some trouble with the german language? We will help you with additional seminars to practise talking about the subjects in German. We will help you with anatomy, biochemsitry and physiology. You are interested? Then send an email to: info@fsrmed.de

10 | Kostenlose Bücher

Rezensionen

Gerade zu Beginn eines jeden Semester und erst recht zum Ersten steht der eine oder andere Bücherneukauf an. Ihr könnt euch ja sicher vorstellen, dass die klügsten und neusten Bücher nicht gerade billig sind. Bevor ihr jetzt die Bücherläden stürmt und euer gesamtes Monatspensum auf den Kopf haut... Der Fachschaftsrat hat eine Lösung: kostenlos Bücher lesen und eine Rezension dazu schreiben. Viele Bücher aller Verlage stehen in den Fachschaftsräumen bereit und warten nur darauf, von euch abgeholt zu werden.

Kommt doch einfach mal vorbei, schaut euch um und sucht euch ein Buch aus! 2 Monate habt ihr dann Zeit, das Buch zu studieren und eine kurze Rezension zu schreiben. Insgesamt dürft ihr das Buch nach getaner Arbeit behalten.

Bei Fragen oder Interesse wendet euch vertrauensvoll an

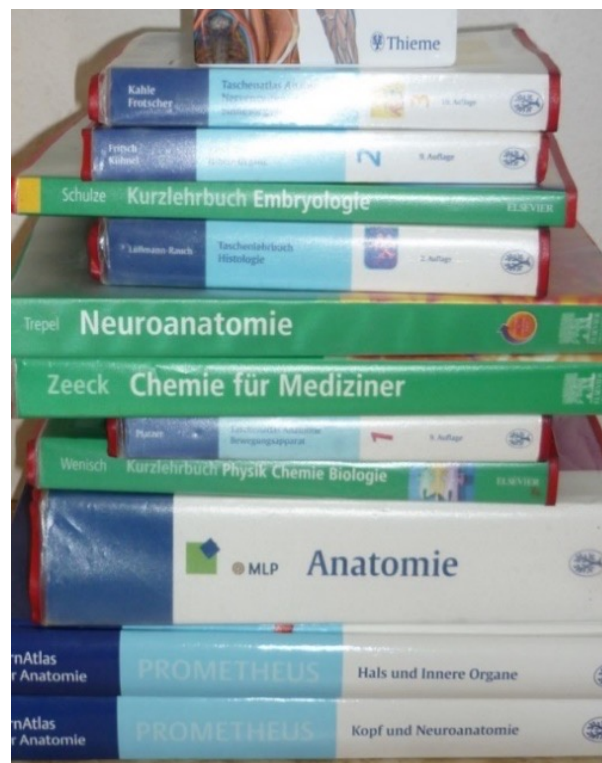
info@fsrmed.de

Spart euch den einen oder anderen Euro und nutzt unser Angebot!

Die Vergabe erfolgt durch uns in Kooperation mit der Sozialberatung des Studierendenwerkes. Dort reicht ihr auch entsprechende Nachweise ein, ihr müsst eure finanzielle Situation also nicht primär vor euren Kommiliton*innen darlegen. Alles Weitere ist auch online nachlesbar. Das Bücherpaket ist als Leihgabe gedacht, sodass wir, sollten wir weiterhin positive Erfahrungen machen, über die Zeit hoffentlich immer wieder die Studierenden, die es wirklich nötig haben, mit unseren Büchern unterstützen können. Wir sind gespannt und freuen uns darauf! Du hast Fragen oder möchtest mehr Infos? Dann schreib eine Mail an: info@fsrmed.de

Bücherpakete

Seit einigen Jahren haben wir ein Pilotprojekt am Start: wir vergeben Vorklinik-Bücherpakete für finanziell schlechter gestellte Studierende. Das bedeutet, dass wir auch denen, die finanziell vor Schwierigkeiten stehen, die Chance geben wollen, mit einer vernünftigen Ausstattung an Büchern die Vorklinik zu beginnen.



11 | Universitätsbibliothek

In die Bibliothek, unter Studierenden auch liebevoll „Die Bib“ genannt, kommen erfahrungsgemäß die meisten einfach nur zum Lernen. Über das gesamte Gebäude verteilt finden sich Arbeitsplätze mit Steckdose und Netzwerkanschluss (WLAN ist auch vorhanden - Anmeldung wie im Rechenzentrum!). Die medizinische Literatur findet sich in der großen Bib am Beitz Platz.

Wer seine Ruhe haben will, der kann eine der 24 Arbeitskabinen (Einzelcarrels) belegen, dafür sollte er aber früh da sein. Für Gruppenarbeiten stehen 4 Gruppencarrels zur Verfügung.

Was fehlt, ist ein einladender Raum, in dem man seine Pausen verbringen kann. Naja, man kommt ja auch zum Lernen her oder weicht auf „Das Grüne“ unten in der Mensa aus. Alternativ können euch aber auch mit unserem Lern-Café eine bessere Alternative bieten, welche beide Vorteile vereint.

Wie und wo Ihr am besten lernen könnt, müsst Ihr einfach ausprobieren.

Die Bib ist auf jeden Fall eine gute Alternative, wenn die Mitbewohner*innen zu laut werden, der Fernseher zu sehr ablenkt oder einen der Stubenkoller packt. Die Literatur und vor allem die Lehrbuchsammlung (Ausleihbare Lehrbücher der Medizin im Erdgeschoss rechts; die restliche medizinische Fachliteratur im 3. Stock) ist recht aktuell. Es macht also durchaus Sinn, sich Bücher hier einmal anzuschauen, bevor man sich zum Kauf entschließt. Für viele, gerade naturwissenschaftliche, Fächer lohnt sich ein Kauf häufig nicht, da reicht dann die Ausleihe zum Klausurtermin.

Öffnungszeiten

Mo-Fr	08:00-24:00 Uhr
Sa-So	09:00-24:00 Uhr

Service

Mo - Fr	08:00-21:00 Uhr
Sa	09:00-17:00 Uhr



12 | Die Mensa

Die Mensa - was ist das eigentlich? Gibt es darauf eine eindeutige Antwort? In Greifswald definitiv nicht. „Lass uns in die Mensa gehen!“ kann je nach Zeit und Kontext ganz verschiedene Dinge heißen. Am Donnerstagnachmittag bedeutet es so viel, wie „wirf dich in Schale, heute machen wir den Dancefloors unsicher“, denn mit „Mensa“ ist dann der Mensaclub gemeint, der Sonnabend Greifswald und Umgebung zum Tanze lädt. Am Vormittag und im klinischen Studienabschnitt auch früh am Morgen bedeutet es „wir holen uns schnell nochmal einen Kaffee“ oder im Blockpraktikum, das euch in drei Jahren erwartet, „Keinen Bock schon wieder auf die Visite zu warten, wir gehen nochmal frühstücken.“ (Wohlgemerkt ist hierbei eher die Cafeteria gemeint.) Die meiste Zeit eures Studierendenlebens wird es allerdings interpretiert als „Zeit fürs Mittagessen!“ Und dazu bietet sich für den gehetzten Medizinstudenten im klinischen Abschnitt tatsächlich der überdimensionierte Glasbau, keine 50m vom Klinikum entfernt, an, der mittlerweile sowohl für Studis, als auch für Mitarbeiter*innen und Patient*innen des Klinikums die warmen Speisen mittäglich bereitstellt. Mittäglich drückt es ganz gut aus, man müsste es noch auf die Wochentage von Montag bis Freitag einschränken.

Bei fast jedem Mittagessen fragt man sich, warum dieser von außen ansehnliche Glaskasten von innen aus nichts anderem als Beton gebaut ist. Greifswald ist ein Zentrum der romantischen Malerei und hier kann man in drei Studiengängen Kunst und in zweien Kunstgeschichte studieren - und wir sitzen beim Essen vor grauen Wänden?! Das Essen ist sicherlich Geschmack-sache, Prinz Pi sagte mal: „Mensa-Essen ist sehr gut um abzunehmen“ aber da gibt es je nach Vorlieben, Alternativen, Uhrzeit und der Konstellation von Erde-Mond mal negative, mal positive Überraschungen. Schnell werdet ihr mit dem Speiseplan vertraut und beim alltäglichen Check werden auch hin und wieder Jubelrufe ausgestoßen, wenn es mal wieder das persönliche Mensa-Lieblingssessen gibt. Ihr werdet sicherlich noch so viel mehr entdecken (z.B. den Tunnel zwischen Mensa und Klinikum, den man mindestens einmal durchschritten haben muss, um sagen zu können, dass man in unserem kleinen Ostseehafenstädtchen Medizin studiert hat, aber lasst euch den Appetit nicht verderben. Guten Hunger!



13 | Hochschulpolitik

Senat

Der Senat ist das Parlament der Universität. Es wird zwischen erweitertem und engerem Senat unterschieden. Erster besteht aus 36 Mitgliedern. Es sind Hochschul-lehrende, akademische Mitarbeitende, Studierende und weitere Mitarbeitende vertreten. Den engeren Senat bilden 22 Mandatsträger des erweiterten Senats, wobei sich das Verhältnis zu Gunsten der Hochschullehrenden verschiebt.

Aufgaben des Senats sind u.a. der Beschluss bzw. der Erlass von Ordnungen, die Ausschreibung von Professor*innenstellen und Verleihung der Lehrbefugnis, Beschlussfassung über den Wirtschafts- und Haushalts-plan bzgl. des Körperschaftsvermögens und die Entlastung des Rektorats.

Infobox

Die **Fakultät** ist eine Struktureinheit der Universität, die eng verwandte Studiengänge miteinander vereint (bei uns: Zahnmedizin und Human-mezizin). Sie ist für die Organisation sowie Weiterentwicklung von Forschung und Lehre verantwortlich.

Fakultätsrat

Der Fakultätsrat ist die Legislative der jeweiligen Fakultät. Er besteht in der medizinischen Fakultät aus 22 Mitgliedern. Wie schon im Senat sind auch hier wieder Hochschullehrende, akademische Mitarbeitende, Studierende und weitere Mitarbeitenden vertreten. Die Aufgaben des Fakultätsrates sind Beschlüsse von Ordnungen der Fakultät und die Entscheidung über grundsätzliche Angelegenheiten von Studium und Lehre. Überdies wählt er die Fakultätsleitung

und wirkt an der Erarbeitung des Hochschulentwicklungsplanes mit. Der Fakultätsrat nimmt Stellung zu der von der Fakultätsleitung vorgeschlagenen Verteilung, von den der Fakultät zugewiesenen Ressourcen, sowie zur Einrichtung und zur Änderung von Studiengängen.



Studierendenparlament

Das Studierendenparlament (StuPa) besteht aus 27 stimmberechtigten Mitgliedern. Das StuPa hat folgende Aufgaben: Kontrolle und Vergabe der Geldmittel der Studierendenschaft (ein Teil eurer semesterlichen Rückmeldegebühren) und Wahl des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA) als Exekutive der Studierendenschaft. Er verfasst die Satzung der Studierendenschaft und informiert sich über die Arbeit der Fachschaftskonferenz (FSK), der Landeskonferenz der Studierendenschaften (LKS) sowie der studentischen Medien.

Infobox

Die studentischen Medien unserer Uni sind die **Moritz Medien**: Alles, was Greifswalder Studierende bewegt gibt es als Print, im Internet und TV: webmoritz.de, moritz-magazin.de, moritztv.de



Die angesagte Plattform aller wirklich schlaunen Medizinstudierenden in Greifswald gibt's auf www.fsrmed.de!

„Und was geht mich das an?“

Auf dieser Internetseite kannst du nachlesen, was aktuell an unserer Uni los ist, welche Lehrbücher zu empfehlen sind und was der von dir gewählte Fachschaftsrat so alles fabriziert und wer wir überhaupt sind; aber auch wertvolle Hinweise zu Stipendien, Kongressen und Themen rund um das Leben in Greifswald. Es lohnt sich also ab und zu vorbeizuschauen.

Du kennst dich mit html oder php aus und würdest dein Wissen gerne anwenden? Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung, schick einfach eine Mail an info@fsrmed.de

Wo kann ich mich sonst noch über Aktuelles informieren?

Am besten über die Semesterverteiler und die offizielle WhatsApp Gruppe.

Was ist der Semesterverteiler und wie melde ich mich dafür an?

Im Semesterverteiler informieren wir und das Studierendendekanat euch zu verschiedensten Themen. Auch kannst du darüber leicht all deinen Kommilitonen erreichen.

Euer Verteiler heißt

stud_medizin_20yy@listen.uni-greifswald.de

wobei die yy für die Jahreszahl eures Erstsemesters steht

Zur Anmeldung sendet ihr einfach eine leere Mail mit folgenden Betreff:

SUBSCRIBE stud_medizin_20yy

Vorname Nachname

an

sympa@listen.uni-greifswald.de

Zur Abmeldung sendet ihr einfach eine leere Mail mit folgendem Betreff an die gleiche Adresse

UNSUBSCRIBE stud_medizin_20yy

15 | Lerncafé

Nicht weit vom Klinikum und der Beitz-Bib entfernt liegt unser gemütliches Lerncafé, ein Rückzugs- und Lernort für alle Medizinstudierenden, die vielleicht mal keine Lust auf Lernen in der Bib haben oder sich in Lerngruppen austauschen möchten.



Neben einem kleinen Seminarraum mit Whiteboard und Beamer (auf Anfrage), gibt es diverse Sitz- und Stehmöglichkeiten, Bücher zum Stöbern und gemütliche Ecken zum Zurückziehen. In der Küche könnt ihr euch Kaffee oder Tee zubereiten, euer mitgebrachtes Essen im Kühlschrank zwischenlagern und in der Mikrowelle aufwärmen. Im Badezimmer stehen kostenlose Menstruationsartikel sowie eine Wickelmöglichkeit zur Verfügung.



Der Zugang zum Lerncafé liegt etwas versteckt zwischen Klinikum und Zahnklinik. Die Tür lässt sich mit der Schlüsselkarte öffnen, die ihr innerhalb der ersten Wochen vom Klinikum ausgestellt bekommt. Wichtig ist, dass die Karte regelmäßig an einem der Terminals aktiviert wird, dann sollte dem Zugang nichts mehr im Weg stehen.

Bei Fragen zum Lerncafé meldet euch gerne unter **lerncafe@fsrmed.de**, hier könnt ihr auch anfragen, wenn ihr z.B. den Beamer verwenden möchtet.

Habt ihr Lust bekommen, das Lerncafé kennenzulernen? Dann könnt ihr hier euren Zeitslot buchen und euch für die Nutzung anmelden:



Wir wünschen euch fröhliches Lernen und ein erfolgreiches Semester.

Euer Lerncafé-Team

#FSRmedliebtDasLerncafé

16 | Wohnsitzprämie

Hole dir deine Prämie!

Zu deinem Start ins Studium gehört nicht nur die Wohnungssuche und der Umzug, sondern auch der Besuch bei den Behörden. Für jeden neu in Mecklenburg-Vorpommern gemeldeten Studierenden, der seinen Erstwohnsitz nach MV verlegt, erhält das Land jährlich ca. 2.400 Euro. Von diesen Mitteln profitieren seit Einführung der „Wohnsitzprämie“ neben der Stadt auch die Universität Greifswald und du. Denn wenn sich in einem Institut mehr als 50 Prozent der neuen Studierenden in Greifswald ummelden, bekommt die Universität für jede weitere Ummeldung bares Geld. Die Studierendenvertretung hat sich von Beginn an für das Projekt engagiert und legt darum auch Wert auf die Mitsprache bei der Verteilung der Gelder. Diese Mittel sollen die Studienbedingungen verbessern. Wenn du als Ersti deinen Hauptwohnsitz in Greifswald anmeldest, erhältst du von der Stadt Umzugsbeihilfe und darüber hinaus ein Gutscheineheft mit zahlreichen Ermäßigungen. Auch die Stadtwerke Greifswald schenken dir nach deiner Ummeldung einen Bonus, weiterhin winken tolle giveaways von der Pressestelle der Universität und der Greifswald Marketing GmbH.

Mit deiner Ummeldung kannst du also nicht nur Greifswaldgutscheine abstauben, sondern auch dein Institut und die Stadt unterstützen, indem du Greifswald zu deinem neuen „Heimathafen“ machst!

In den letzten Jahren wurden durch diese Gelder beispielsweise die Öffnungszeiten von Fachbibliotheken verlängert, neue Bücher und Materialien wie z. B. Mikroskope angeschafft, Exkursionen finanziell unterstützt und Lernräume geschaffen.

Bei Rückfragen kannst du dich gerne an den AstA wenden:

asta_soziales@uni-greifswald.de



17 | Studentische Projekte

AG EH MED

Hallo liebe Vorkliniker,
Wie Ihr sicher schon wisst, braucht Ihr für Euer Physikum einen Erste-Hilfe-Kurs. Genau diesen bieten wir für Euch jedes Jahr im Wintersemester an. Der Kursinhalt ist speziell an die Vorkenntnisse und Bedürfnisse von Medizin- und Zahnmedizinstudenten angepasst. Es erwartet Euch insbesondere sehr viel Praxis mit Fallbeispielen im Rahmen der Realistischen Unfalldarstellung. Zusätzlich ermöglichen wir Euch freiwillig Einblicke in erweiterte notfallmedizinische Maßnahmen. So könnt Ihr z.B. den Umgang mit der Vakuummatratze oder das Intubieren an Modellen üben. Besonders durch die Ausbildung in kleinen Gruppen kann auf alle Fragen eingegangen werden und auch der Spaß kommt so nicht zu kurz.

Wir freuen uns auf Euch!
Eure AG EH-MED ☺

Wir sind die Arbeitsgemeinschaft „Erste Hilfe und Notfallkunde für Medizinstudierende e.V.“ Als gemeinsütziger Verein haben wir uns in verschiedenen Universitätsstädten organisiert: in Rostock, Dresden, Leipzig und Gießen. Dort führen wir dann Erste-Hilfe-Kurse gemeinsam durch. So haben wir eine Menge Spaß und keiner muss sich überarbeiten. Wenn du selbst Interesse am Unterrichten hast, bekommst du von uns auch den Lehrgang zum Erste-Hilfe-Ausbilder geschenkt. Außerdem treffen wir uns alle zwei Wochen am Donnerstag um 19:00 Uhr und genießen gemeinsam eine Fortbildung. Egal ob ein Besuch des Rettungshubschraubers, eine Schockraumführung oder Vorträge über verschiedene Notfälle. Alle Infos gibt es auch per Mail (schreibe uns an ugl.greifswald.agehmed@gmail.com), Instagram ([agehmed.greifswald](https://www.instagram.com/agehmed.greifswald)) oder unserer Website agehmed.org.

AG EH-MED e.V.

Erste Hilfe und Notfallkunde für Medizinstudierende e.V.



Spannende notfallmedizinische Fortbildungen mit Kommilitonen und Ärzten aus dem Klinikum



Jeden 1. & 3. Donnerstag im Monat im Klinikum



Infos zu Uhrzeit, Treffpunkt und Themen per Mail und über unser Instagram: [agehmed.greifswald](https://www.instagram.com/agehmed.greifswald)



Außerdem:

Praxisorientierte Erste-Hilfe-Kurse von und für Mediziner,
1x im Wintersemester auch in Greifswald

Anmeldung & weitere Infos unter: www.agehmed.org

Ihr erreicht uns auch jederzeit hier: ugl.agehmed.greifswald@gmail.com



AGEHMED.GREIFSWALD



Das Teddybärkrankenhaus

Auch Teddys werden mal krank und da sie nicht zu einem normalen Arzt gehen können, wurde im Jahr 2005 das Teddybärkrankenhaus in Greifswald gegründet. Seitdem begrüßen unsere Teddydocs jedes Jahr eine Woche lang Kinder aus Greifswald und Umgebung im Teddybärkrankenhaus um sich die flauschigen Patienten anzuschauen.

Doch wozu brauchen unsere flauschigen Freunde ein eigenes Krankenhaus? Die Idee dahinter ist, dass die Kindern durch das Miterleben eines Arzt- und/oder Krankenhausbesuchs die Angst vor der doch furchteinflößenden Situation verlieren und durch das Begleiten ihres Stofftieres die Abläufe spielerisch kennenlernen.

Die Kinder berichten also als kompetente Begleitpersonen, was ihren Kuscheltieren oder Puppen passiert ist und begleiten dann den gesamten Behandlungsprozess, angefangen von der Aufnahme, über die Anamnese bis hin zum Röntgen, OP oder Zahnarzt und schlussendlich der Apotheke.

Bei der Arbeit als Teddydoc sind Feingefühl und Geduld gefragt, beides Dinge die man nur durch *learning by doing* erwerben kann. Dafür ist das Teddybärkrankenhaus die perfekte Gelegenheit.

Über unsere TBK-Woche hinaus haben wir über das Jahr verteilt noch einige andere Projekte, wie unsere Außeneinsätze, bei denen wir Kitas besuchen, die nicht nach Greifswald kommen können,

Du hast also Spaß an der Arbeit mit Kindern oder möchtest Deinen Umgang mit den kleinen Patienten verbessern? Dann melde Dich bei uns! Studierende aller Studiengänge sind herzlich willkommen!

Unsere Kontaktdaten:



@tbk_greifswald



Teddybärkrankenhaus
Greifswald



info@tbk-greifswald.de



www.tbk-greifswald.de



AG Austausch (bvmd)

Hast du Lust, neue Freundschaften in aller Welt zu schließen und in fremde Kulturen einzutauchen? Und das am besten hier in Greifswald? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir von der AG Austausch des „bvmd“ betreuen jeden Sommer zehn bis zwölf Medizinstudierende aus aller Welt, die hier bei uns am Uniklinikum famulieren. Als Kontaktpersonen unserer „Incomings“ sorgen wir für einen entspannten Aufenthalt, indem wir uns um WG und Famulaturplatz kümmern und gemeinsame Unternehmungen organisieren. Das kann ein geselliger *Welcome Evening*, ein leckeres *International Dinner* oder auch ein Wochenend-Ausflug sein. Lust, mitzumachen? Dann meld' dich:

exchange.studmed@uni-greifswald.de

Zieht es dich selbst in ferne Länder, und willst du dabei auch medizinisch-praktische Erfahrungen sammeln? Über die *bmvd* kannst du in über 70 Ländern eine Famulatur absolvieren, einen Forschungsaustausch mit-machen oder dich in ein Entwicklungshilfe-Projekt einbringen. Für Unterkunft und Verpflegung wird gesorgt. Noch Fragen? Dann informier dich auf www.bvmd.de oder bei unserem nächsten Info-Abend!



Begreifbar Lehr und Lernzentrum – mehr Raum zum Lernen

Bei uns findest Du alles für deine Prüfungsvorbereitung: Mikroskope, Histo-Kästen und anatomische Modelle – wir halten sie für Dich bereit. Außerdem kannst du in unserer Lehrbuchsammlung stöbern und Dich zum Lernen – ob allein oder in Klein-gruppen – in unsere Räumlichkeiten zurückziehen. Und falls es mal eine Pause von den Büchern sein soll, kannst du dich im eCampus bereits in der Vorklinik für einige der praxis-kurse einschreiben.

Im Herbst findet traditionell der Bücherbasar statt, bei dem die höheren Semester ihre alten Bücher zum Verkauf anbieten – den genauen Termin erfährst Du bald!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 17-22 Uhr
Fleischmannstr. 42-44 (2. OG) über dem Studiendekanat

Tel.: 03834 / 86 5095

Mail: llz-umg@med.uni-greifswald.de

Web: <https://ecampus2.medizin.uni-greifswald.de/llz/>

Instagram: [llz_hgw](#)



B
fr
Instagram



Fei
Homepage



Clowndocs

Wir, die Mitglieder des “Grypsnasen – Clowns im Krankenhaus” e.V., gehen als Klinikclowns auf die Kinderstationen des Greifswalder Klinikums und arbeiten, spielen und spaßen mit den kleinen Kranken.

Unser Hauptziel ist es, den kleinen Patienten und ihren Angehörigen Freude und Abwechslung in den Krankenhaus-alltag zu bringen. Wir wollen, dass sie die Beschwerden, zumindest für eine kurze Zeit, vergessen und unbeschwert sein können. Manche behaupten ja sogar: „Lachen kann heilen ...“

Wenn du dir vorstellen kannst bei uns mitzumachen, kontaktfreudig, verspielt und lebenslustig bist, dann bist du herzlich zu uns eingeladen!

Wir treffen uns in der Regel jeden Dienstagabend von 20 – 22 Uhr in der Ellernholzstraße (Turnhalle der psychiatrischen Tagesklinik) zu einem Training um unser Repertoire frisch zuhalten und aufzubessern und um das Improvisieren im Krankenzimmer zu üben. Außerdem gibt es jedes Semester einen Workshop zur Weiterbildung mit einem Bühnen- oder Klinikclown von außerhalb.

Probier dich gern aus! Schreib am besten vorher eine Mail an info@grypsnasen.de um weitere Informationen zu bekommen. Du kannst dir auch unter www.grypsnasen.jimdo.com einen ersten Eindruck verschaffen.

Wir freuen uns auf dich!



Refill Greifswald

Kennt ihr eigentlich schon **REFILL GREIFSWALD?**

Liebe Studierende,

wir haben Mitte letzten Jahres das Projekt Refill Greifswald nach dem Vorbild Hamburgs etabliert. Das Ziel kurz und knapp: mitgebrachte Flasche mit Leitungswasser auffüllen lassen statt Plastikmüll zu pro-duzieren. Das ist auch in Greifswald in allen Läden und Geschäften mit dem Refill Greifswald Aufkleber (blauer Tropfen 💧) möglich.

Wir sind drei Studierende (Medizin und Pharmazie), die sich ehrenamtlich für das Projekt en-gagieren. Verdienen tun wir demnach daran nichts, die Geschäfte auch nicht (außer zufriedene Kunden) – aber die Umwelt profitiert enorm. Deutsches Leitungswasser ist extrem hochwertig, günstig (ca. 0,2 Cent/Liter) und so gut wie überall verfügbar. Das Kaufen von ab-gefülltem Wasser in PET-Flaschen ist demnach völlig überflüssig. Zudem werden bei der Herstellung der Plastikflaschen wertvolle Ressourcen – wie unter anderem Wasser – verbraucht, was absolut absurd ist.

Außerdem war die Thematik gerade im Sommer neben dem Um-weltaspekt auch vom Gesund-heitsaspekt her vermutlich sogar besonders relevant, wenn an heißen Tagen die Problematik der De-hydratation insbesondere bei besonders jungen und alten Menschen zur Tagesordnung gehört.

Daher freuen wir uns natürlich, wenn möglichst viele mitmachen und die Idee verbreiten. Wir haben bereits Sponsoren für die ersten Aufkleber gefunden und über 30 Greifswalder Läden und Geschäfte sind bereits mit dabei.

Weitere Informationen findet ihr im Netz, zum Beispiel unter www.refill-deutschland.de. Dort gibt es auch die Karte mit allen Refill-Stationen.

Wir haben auch eine Facebook-Seite (Refill Greifswald) und einen Instagram-Account (@[refillgreifswald](https://www.instagram.com/refillgreifswald)), die natürlich auch gern geliked und geteilt werden dürfen, wenn die Idee gefällt.

Gern' würden wir euch als Unterstützer gewinnen! Das bedeutet: Nutzt Refill! Fragt eure Lieblingscafés, ob sie dabei sein wollen! Erzählt die Idee weiter, euren Freunden und über eure Verteiler. Macht es wie der FSRmed und schafft euch Karaffen an! Wenn ihr Eltern und/oder Großeltern in der Stadt habt, bezieht auch diese mit ein! Über die sozialen Medien erreichen wir vor allem die junge Generation, unser Wunsch ist es aber, dass ganz Greifswald vom Projekt weiß und somit alle profitieren können.

Danke für eure Mithilfe!
Das Team von Refill Greifswald



Anamnesegruppe – der frühe Patientenkontakt.

Wann?

Alle 2 Wochen oder wöchentlich (abhängig von der Zahl der Teilnehmenden) immer dienstags, mittwochs oder donnerstags (die genauen Termine werden noch festgelegt) von 18.50 Uhr bis ca. 20.00/ 20.30 Uhr.

Warum?

Bei der Anamnesegruppe geht es darum, das Anamnesegespräch (also das Aufnahmegespräch) zu üben. So könnt ihr bereits früh euer wachsendes vorklinisches Wissen mit klinischen Fakten verknüpfen und eure Gesprächsfähigkeiten verbessern. Gleichzeitig erhaltet ihr Einblicke in klinische Krankheitsbilder

Wo?

Die Gespräche finden in allen Kliniken in Greifswald statt. Ihr entscheidet als Gruppe, wo es jeweils hinget.

Wer?

Offen ist die Gruppe für Medizin- und Psychologiestudierende. Ihr könnt von den unterschiedlichen Ansätzen der Studienrichtungen profitieren und jede Gruppe wird von jeweils 2 erfahrenen Studenten angeleitet (1 Psychologiestudentin und 1 Medizinstudent bzw. 1 Medizinstudentin)

Habt ihr Interesse?

Dann meldet euch per Email an anamnesegruppe@uni-greifswald.de

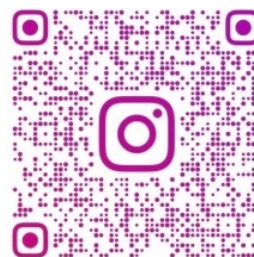
Zur Beantwortung weiterer Fragen bieten wir auch eine Informationsveranstaltung an. Der genaue Termin wird noch bekanntgegeben.

Wir freuen uns auf euch!
Eure TutorInnen

AG Medizin & Menschenrechte

Moin ihr,
Wir sind die AG Medizin und Menschenrechte, eine kleine aber aktive Gruppe in Greifswald. Wir organisieren verschiedene Vorträge, Workshops, aber auch Redebeiträge für Demos zu verschiedenen Themen wie Frauengesundheit, Schwangerschaftsabbrüche (Papaya-Workshops), Kritik am Gesundheitssystem, organisieren die Dolmetschendenliste für die UMG und setzen uns gegen Sexismus und Machtmissbrauch im Lehr- und Klinikkontext ein. Wir freuen und immer über neue Mitstreiter*innen, Ideen und Initiativen.

Im Semester treffen wir uns jeden Montag um 18.30 Uhr in der Bibliothek der Straze (Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V., Stralsunder Str. 10). Schreibt uns gerne, wenn ihr mehr wissen wollt (info@mum-hgw.de) oder folgt uns auf Instagram. Bis bald!



scorp.

Medizin und Menschenrechte

Schön, dass ihr da seid, ihr Lieben, auch wir, die Arbeitsgemeinschaft „**Mit Sicherheit Verliebt**“ - kurz MSV – möchte sich nun einmal vorstellen. Um eure Augen für das herannahende Semester zu schonen, hier mit einer Liste der FAQ's:

MSV, ist das sowas wie Sextreff für Student*innen?

Weit gefehlt! Das Ziel von MSV ist es, Jugendliche durch Aufklärungsunterricht an Schulen und „Peer to Peer Education“ an die Themen Sex, Liebe, Selbstwahrnehmung und Toleranz mit seinen Mitmenschen aber auch an Themen wie LGBTQIA* oder Pornografie heranzuführen.

Neben den Schulbesuchen treffen wir uns außerdem auch in der AG zu Austausch- und Fortbildungsabenden.

Warum soll ich daran teilnehmen?

Die Frage der Motivation muss jeder für sich klären, ABER man könnte argumentieren, dass mit dem Privileg der Bildung auch eine Verantwortung kommt, diese weiterzugeben. erinnert ihr euch noch an euren Aufklärungsunterricht, indem ein schlechter Zeichentrickfilm lief und die wirklich relevanten Fragen ungeklärt blieben? Wir ändern das!

Ich bin neu. Hab ich im Studium Zeit für andere Projekte?

Wir gehen sehr entspannt mit dem Thema Verantwortung/ Übernahme von Projekten um. Kurz gesagt heißt das, jede*r so, wie er/sie/* kann und möchte.

Generell treffen wir uns alle zwei Wochen an den Abenden an denen die meisten von uns können.



HOT or NOT - wer macht bei euch mit?

Das MSV-Team Greifswald, bestehend aus Lehramtsstudierenden, Azubis, Jura-studierenden, Psycholog*innen und Mediziner*innen, ist also eine bunt gemischte Truppe. Vom Ersti bis zum Doktoranden ist alles dabei! Fehlen tust da eigentlich nur noch du!

Wenn ihr Lust habt, mehr zu erfahren, - wann wir uns das nächste mal treffen zum Beispiel- spricht uns einfach an oder kontaktiert uns via

E-Mail: greifswald@sicher-verliebt.de

oder bei Instagram unter [@msvgreifswald](https://www.instagram.com/msvgreifswald)



Mit Sicherheit verliebt
Aufklärung auf Augenhöhe



Schenkst du mir dein Herz...

Ja? - Nein? - Vielleicht?

Nach der Diagnose „Hirntod“ (bzw. richtig: irreversibler Hirnfunktions-ausfall) stellt sich unweigerlich die Frage: Organspende – Ja oder Nein?

Die Entscheidung muss in jedem Falle getroffen werden und trifft leider im Zweifelsfall unvermittelt die Angehörigen. Nur knapp über 30% der Bevölkerung hat seine persönliche Entscheidung auf einem Organspende-ausweis dokumentiert. Das wollen wir ändern!

Wer sind wir?

Unsere bundesweit agierende AG Aufklärung Organspende wurde im Jahr 2015 gegründet und ist ein Projekt der "bvmd".

Die Lokalgruppe Greifswald besteht nicht nur aus Mediziner*innen, auch andere Studiengänge wie Psychologie oder Humanbiologie beteiligen sich.

Was machen wir?

Unsere Aufklärungsarbeit besteht aus

- regelmäßigen AG-Treffen
- AG-internen Weiterbildung zu aktuellen Themen
- bundesweiten Workshops mit anderen Lokalgruppen
- Organisation von öffentlichen Vorträgen
- Schulbesuche!!!!

So wollen wir gemeinsam mit Schülern über die Thematik Organspende reden und einen Denkprozess anstoßen.

Dabei legen wir sehr viel Wert auf Neutralität. Ziel unserer Arbeit ist es lediglich die Entscheidungsfindung in jedem Menschen anzuregen, völlig egal ob pro oder contra Organspende.



Wir in Greifswald sind noch eine vergleichsweise kleine Lokalgruppe und freuen uns daher immer über Interessierte und neue Mitgliedern aus allen Fachrichtungen! :-)

Na, Interesse? Werde Mitglied!

Schreib uns eine E-Mail:

greifswald@aufklaerungorganspende.de



und besuche uns auf unserer **Website** und **Instagram-Seite** um Termine unserer nächsten Treffen und Projekte zu erfahren!



Geschlecht in der Medizin

Hey liebe Erstis!

Ihr seid bestimmt schon alle voller Vorfreude auf die ersten Vorlesungen, Präpkurse und darauf, den Menschen insgesamt zu verstehen. Aber was ist eigentlich mit den Unterschieden zwischen den Geschlechtern? Kann jeder Mensch einfach die gleichen Medikamente erhalten? Und wenn dem nicht so ist, sollten wir das nicht lernen? Genau da kommt unser Projekt ins Spiel!

Was ist Gendermedizin?

Der Fokus unserer Arbeit liegt unter anderem darauf, Unterschiede zwischen den Geschlechtern in Bezug auf:

Epidemiologie
Symptomatik
Therapie
Health Care

in den Mittelpunkt zu stellen. Dabei spielt nicht nur die Biologie eine wichtige Rolle, sondern auch alle weiteren Komponenten der Geschlechtlichkeit. Das potenzielle Spielfeld ist groß und in weiten Teilen noch unergründet, findet aber mittlerweile international Anklang und das Bewusstsein der Öffentlichkeit wächst zusehends. Unser Anliegen ist es, dieses Thema an deutschen Ausbildungsstätten zu etablieren.

Unsere Ziele

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, der geschlechtsspezifischen Medizin aka. Gendermedizin eine Stimme zu geben. Wir wollen über diese Teildisziplin der Medizin informieren, die Menschen dafür sensibilisieren und sie an deutschen Ausbildungsstätten integrieren.

Dafür veranstalten wir hier in Greifswald Thementage, organisieren Ringvorlesungen, vernetzen uns lokal aber auch auf nationaler Ebene und suchen immer nach neuen Mitstreiter*innen.

Ihr habt Lust, Euch uns anzuschließen oder einfach mal reinzuschauen?

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jede helfende Hand. Bei uns könnt Ihr Euch vielfältig engagieren und Eure Stärken einbringen. Deshalb meldet Euch gerne über einen der untenstehenden Wege und lernt uns kennen! Wir treffen uns in der Regel ein- bis zweimal im Monat im Lerncafé und tauschen uns aus.

Zusammen können wir was bewegen!

GESCHLECHT IN DER MEDIZIN

- Instagram -

gim_greifswald

bvmd_gim

gendermemezin_greifswald

- E-Mail -

greifswald.gendermedizin@gmail.com

gim@bvmd.de

Hier geht es direkt zu Instagram:



Dort erhaltet ihr neben Zusammenfassungen aktueller Paper regelmäßige Updates zu dem, was wir gerade umsetzen und planen. Schaut gerne mal vorbei, wir freuen uns auf euch!

Liebe Studienanfänger,

Bekommt Ihr während des Studiums
Familienzuwachs, begrüßt Studieren mit Kind
alle Neugeborenen mit einem
Willkommenspaket!

Studentische Hilfskraft für Studieren mit
Kind an der Universitätsmedizin Greifswald



27 | Studentische Kultur

Ein Blick auf den Flying Moritz lohnt sich hier immer; außerdem auf die Flyer in der Mensa beim Essen achten und den Clubs auf Instagram folgen. Wer es ganz übersichtlich haben will, der sollte immer mal einen Blick auf den Greifswalder Veranstaltungskalender werfen.

www.kulturmodul.de

Auf den nächsten Seiten stellen wir Euch die Greifswalder Studentenclubs und kulturelle Einrichtungen vor. Das soll Euch aber nicht davon abhalten, selbst auf Entdeckungsreise zu gehen. Wer sucht, der findet.

Mensa-Club

Donnerstags war früher Mensa-Abend. Jetzt ist nur der Samstagabend geblieben. Aber in der Ersti- Woche sind sie immer noch voll mit dabei. Hier werden Volk und Musik gut gemixt. Einmal im Monat gibt's hier donnerstags für kleines Geld großes Kino– jeweils ab 20 Uhr. Ab und zu werden hier auch Konzerte veranstaltet.

www.mensaclub.de

Kiste

Auf die inneren Werte kommt es an und die sind mittwochs nicht zu verachten! Zusätzlich jeden 2. Freitag und von Zeit zu Zeit auch am Samstag geöffnet. Jeden zweiten Donnerstag gibt es großen Rätselspaß beim legendären Pubquiz. Zusätzlich gibt's jeden Montag Kistekino und immer mal wieder eine Karaoke- Nacht – hier ist für alle was dabei!

www.kistehgw.de

Club 9

Nach Jahren der Abstinenz und Partys in Kooperation mit den anderen Studiclubs in Greifswald hat der Club 9 sein neues Zuhause in der Rubenowstr. 4 gefunden. Neueste Infos zu den Veranstaltungen findet ihr am schnellsten auf Instagram: club_9_hgw

www.club-9.de

++WICHTIG ++ WICHTIG ++ WICHTIG ++ WICHTIG ++ WICHTIG ++

Nehmt in alle Studentenclubs euren **Personalausweis** und euren **Studierendenausweis/** Immatrikulationsbescheinigung mit. **Sonst kommt ihr nicht rein oder es wird „teuer“.**

++WICHTIG ++ WICHTIG ++ WICHTIG ++ WICHTIG ++ WICHTIG ++

Geologenkeller

Nur an ausgewählten Tagen freitags bei den Geologen in der Jahnstraße, Club mit Kultstatus. Für lange Kerle und Klaustrophobiker nur mit Vorsicht zu genießen.

www.geologenkeller.de

Geographenkeller

Jeden Freitag geöffnet und in direkter Nachbarschaft zum Geologenkeller, jedoch etwas größer. Je später man kommt, desto feuchtfröhlicher die Stimmung und gegen Morgen schwitzen sogar die Kellerwände. Barschluss ca. 2:30 Uhr. Ab und zu gibt's hier auch andere Veranstaltungen, z.B. Reisevorträge.

www.geographenkeller.de

Rosa

Lange Zeit hatte die Rosa – früher: Roter Salon – keine gesicherte Raumsituation, jetzt sind sie in der Bahnhofstraße und laden regelmäßig freitags zu Partys oder anderen Veranstaltungen, wie z.B. Poetry Slams und ähnlichem, ein.

Instagram: [rosa_greifswald](https://www.instagram.com/rosa_greifswald)

Clubs-U-Night

Immer am Semesteranfang versammeln sich alle Greifswalder Studentenclubs in der Mensa am Schießwall zu einem riesigen gemeinsamen Tanzevent der besonderen Art – jeder Club mit seiner Musik und den ganz besonderen Eigenheiten. Das bedeutet viele verschiedene Dancefloor, Bars und jede Menge gutgelaunter Studierende. Da ist mit Sicherheit für jeden was dabei. Dazu kommen meist noch Auftritte regionaler Bands.

BT22

Der Name des BTs ist eigentlich nur seine verkürzte Adresse – die Brandteichstraße 22 – mitten im Greifswalder Industriegebiet. Hier finden klassischerweise die Medizinerparty am Dienstag der Ersti-Woche und die Eingangstestparty statt.

www.bt-club.de/

29 | Kultur in Greifswald

Theater Vorpommern

Das Theater Vorpommern entsprang einer Fusion der Theater in Greifswald, Stralsund und Putbus auf Rügen. Es weiß seinem Publikum das ganze Jahr über mit unterhaltsamen Aufführungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Konzert zu gefallen. Das aktuelle Programm gibt's unter: www.theater-vorpommern.de

Im Sommer wird zudem am Museumshafen eine Freilichtbühne errichtet. Bei gutem Wetter ein ganz besonderes Erlebnis.

St. Spiritus

Im Mai 1990 ergriffen Kultur- und Kunst-engagierte die Initiative und gründeten dieses sozio-kulturelle Zentrum. In unterschied-lichsten Werkstätten besteht die Möglichkeit, sich künstlerisch auszuprobieren (u.a. Keramikwerkstatt, Fotolabor, Druckwerkstatt). Unter dem Motto „Für vieles und alle offen“ werden besonders aktuelle Themen aus Kunst und Kultur in verschiedenen Veranstaltungsformen vermittelt. Konzerte mit dem Spektrum von Klassik bis Jazz und wechselnde Ausstellungen tragen dazu bei, dass vor allem zu junger moderner Kunst ein Zugang gefunden wird.

www.kulturzentrum.greifswald.de

Klex

In der Langen Straße - noch hinter 1001 Nacht - hingehen lohnt sich! Ob kleine Konzerte, Poetry Slams oder um einfach nur ein günstiges Bier zu trinken. Jeden Dienstag gibt es veganes Essen durch die Volxküche. Mittwochs kannst du von 16-18 Uhr in der Fahrradselbst-hilfewerkstatt deinen Platten flicken.

www.das-klex.de

IKUWO

... steht für Internationales Kultur- und Wohn-Projekt. Hier tummelt sich alles, was in der linken Greifswalder Szene Rang und Namen hat. Zentrale Idee war es, eine möglichst internationale WG zu gründen, die mehr bietet als die Teilung des gemeinsamen Wohnraums, und sich auch wichtigen Fragen des Zusammenlebens und der Gesellschaft widmet. Daraus ist ein eigener Verein mit Café (Di- Sa ab 21 Uhr), Konzertsaal und regelmäßigen Veranstaltungen geworden. Mittwochs ab 21 Uhr könnt ihr euch sportlich betätigen und Tischtennis spielen.

www.ikuwo.de

Klosterruine Eldena

Nicht nur auf den Gemälden des alten Friedrich schön anzusehen, sondern live und in Farbe eine Reise wert. Aber die alten Mauern sind nicht nur als Attraktion für den Elternbesuch gut, sondern im Sommerhalbjahr auch Austragungsort verschiedener kultureller Events. Augen offen halten.

Dom und Kirchen

In den Greifswalder Kirchen, allen voran der Dom St. Nicolai, finden das ganze Jahr über Veranstaltungen verschiedenster Art statt. So wird häufig zu lohnenden Klassikkonzerten oder Gospel geladen. Besonders lohnend ist der Rundumblick vom Turm des Domes über die Stadt und bis nach Rügen.

Bachwoche

Jährlich im Mai/ Juni findet seit 1945 das Bachfest in der Stadt Greifswald statt.

www.greifswalder-bachwoche.de

Kino

Leider verfügt die Hansestadt derzeit über nur ein Kino, welches zur Cinestar- Kette gehört und mit seinem Multiplex-Konzept nur bedingt am studentischen Klientel ausgerichtet ist. Aber auch hier gibt's kleine Extras für euch: Dienstag ist Kinotag und Sonntag und Montag ist CineExtra mit besonderer Filmauswahl.

Günstiger könnt ihr etwas ältere Filme auch im Kisten- und Mensakino.

www.cinestar.de

Musikfabrik

Eigentlich eine Musikschule für Populärmusik, gibt's es auch hier hin und wieder was Anständiges auf die Ohren.

www.musikfabrik.com

GrIStuF Verein

Greifswald International Students Festival e.V., auf seine Kappe geht die jährlich stattfindende „Fête de la Musique“ und das „Running Dinner“. Alle zwei Jahre findet dann das große Festival über eine Woche mit Studierenden aus aller Herren Ländern statt. Ein absolutes Aushängeschild für die Greifswalder Studierendenschaft.

www.gristuf.org

Pommersches Landesmuseum

Auf dem Gelände eines ehemaligen Franziskanerklosters mitten im Stadt-zentrum befindet sich das Landesmuseum von Vorpommern, in welchem Kultur-, und Kunstschatze der Region zu bestaunen sind. Neben einer Dauerausstellung zur Entstehung und Geschichte von Vorpommern und der Gemäldegalerie finden wechselnde Ausstellungen statt, zudem von Zeit zu Zeit auch Konzerte oder Filmvorführungen.

www.pommersches-landesmuseum.de

Caspar-David-Friedrich-Zentrum

Caspar David Friedrich, der große Maler der Romantik, wurde 1774 in Greifswald geboren. Er ist der berühmteste Sohn unserer Hansestadt. Dort, wo Friedrich zur Welt kam und wo er bis zu seinem 20. Lebensjahr lebte, am Wohnsitz seiner Familie im Zentrum der Stadt, ist der stadträumliche Kontext heute noch so wie zu Lebzeiten des Künstlers.

www.caspar-david-friedrich-gesellschaft.de

Koeppenhaus

Eines der beliebtesten Cafés der Stadt, gleichzeitig Literaturzentrum Vorpommerns und Archiv für Schriften des Nachkriegsautors Wolfgang Koeppen („Tod in Rom“; „Das Treibhaus“). Hier finden Lesungen, Hörspielabende und Jazzkonzerte statt. Häufig auch mit internationalen Gästen sowie Hörspiel-produktionen von großen Radiosendern. Geheimtipp: Samstag und Sonntags gibt es hier leckeren und günstigen Brunch - vorher reservieren!

www.koeppenhaus.de

Nordischer Klang & polenmARkT

Zwei typische Greifswalder Kulturfestivals, die der besonderen Lage im Nordosten Rechnung zu tragen versuchen.

www.nordischer-klang.de

www.polenmarkt-greifswald.de

Museen und Sammlungen der Universität

Die archäologische Studiensammlung, die botanische Sammlung oder das anatomische Museum laden zum Studieren der Geschichte ein.

www.uni-greifswald.de/leben/freizeit-kultur.html

31 | Das Umland

Habt ihr das Gefühl Greifswald-City schon auswendig zu kennen? Zugegeben, das passiert schnell. Sollte dieser Fall eintreten oder schon eingetreten sein, stehen euch zahlreiche interessante Ziele in der Umgebung zur Verfügung, die angesehen werden wollen. Da sei zunächst natürlich die nahegelegene Metropole und Weltkulturerbestadt Stralsund genannt.



Hier finden sich zahlreiche lohnenswerte Sehenswürdigkeiten. Wenn euch die Meereswelt schon immer fasziniert hat, seid ihr im Meereskundemuseum genau richtig. Neben vielem Wissenswerten über Fischerei und Fischbares wird hier auch das von der Greifswalder Anatomie gespendete Walskelett ausgestellt. Ebenfalls steht in Stralsund die Kulturkirche, hier finden über das Jahr verteilt viele Ausstellungen, Konzerte und Theater-inszenierungen statt. Im Hafen hat man Gelegenheit sich die Gorch Fock I anzusehen, die hier als ständiges Ausstellungsstück festgemacht hat. Von Stralsund ist es nicht mehr weit nach Rügen. Ihr erreicht die Insel entweder über eine der Brücken oder einfach per Fähre, zum Beispiel in Stahlbrode (keine 20km von Greifswald).

Neben dem berühmten Königsstuhl und anderen Kreidefelsen könnt ihr in den Seebädern auf Uferpromenaden flanieren oder euch den als Prachtbau gedachten KdF-Koloss in Prora anschauen.

Auch das Kleinod Hiddensee liegt fast vor Stralsunds Haustür und ist einen Besuch wert.

Wen es zum Baden an einen richtigen Strand zieht, dem kann Lubmin empfohlen werden. Bequem mit dem Fahrrad zu erreichen müsst ihr euch nicht mal nass machen, um die Ostsee zu erkunden. Ihr könnt euch hier Kanus ausleihen und eure neue Heimat (inkl. Lubmins ausgedientem Meiler) von der Seeseite aus betrachten. Etwas weiter im Osten liegt dann auch schon die nächste Insel im Wasser. Auf Usedom stehen euch selbstverständlich auch Seebäder mit entsprechenden Flaniermöglichkeiten zur Verfügung. Im HTI Peenemünde wird die Geschichte der Heeresversuchsanstalt aufgearbeitet, sicherlich sehenswert für alle historisch Interessierten. Aber nicht nur die Küste Vorpommerns hat etwas zu bieten. Im Hinterland lädt zum Beispiel der Skulpturenpark Katzow zum Hinschauen oder das Lilienthalmuseum in Anklam zum Staunen ein. Wer die sportliche Herausforderung sucht, wird im Kletterwald auf der Insel Usedom oder Rügen möglicherweise viel Spaß haben. Es ist auf jeden Fall ein zu empfehlendes Ausflugsziel.

Es gibt neben diesen Highlights natürlich noch vieles Weitere zu sehen, geht einfach auf Entdeckungstour.

32 | Who is who?

Aufstellung bekannter „Greifswalder“
Mediziner und anderer wichtiger Personen

Bier

Chirurg in Greifswald;
Einführung der Lumbal-
anästhesie und der
Bier'schen Stauung



Billroth

Liebling unserer Chirurgen; war
hier aber nicht Ordinarius,
sondern in den fünfziger Jahren
des 19. Jahrhunderts für ein Jahr
Student; stammt aus Bergen auf
Rügen, deswegen seine Allgegenwart.



Domagk

Bakteriologe und Pathologe;
u.a. Professor in Münster
und Direktor der Bayer AG;
führte die Sulfonamide in der
Chemotherapie ein und
erhielt 1939 den Nobelpreis.



Er ist der einzige Greifswalder Medizin-
Nobelpreisträger und daher Namenspatron
unseres Promotions-stipendienprogramms.

Grawitz

Ordinarius der Patho-
logie Ende des vorletz-
ten und Anfang
des letzten Jahrhunderts;

Entdecker eines Nierentumors, bei dem er
sich in der Histologie irrte; war sonst
ein Mann, der den Umgang und -trunk mit
seinen Studenten pflegte.



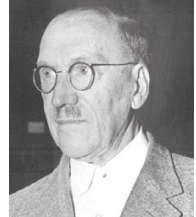
Loeffler



in Greifswald von 1888
1913; Entdecker des
Diphtherie-Erregers;
Hygieniker und verant-
wortlich für den Bau von
Kanalisationen in aller
Welt

Sauerbruch

dt. Chirurg, mehr durch
sein Wirken in Berlin
bekannt; entwickelte das
erste Verfahren zur
operativen Eröffnung des Brustkorbes;
gab hier in den Jahren von 1905 bis
1907 als Oberarzt ein Intermezzo; war
nicht sonderlich begeistert von
Greifswald, flüchtete, so schnell es eben
ging, nach Berlin.



Schleich

Chirurg; Entdecker der
Lokal-anästhesie; hat sein
Physikum in Greifswald
gemacht



Ernst-Moritz-Arndt



War wichtig für deutsche
Einigungsbewegung; seit
1933 Namenspatron
Uni; passte ins Profil der
Nazis-, und der SED-
Diktatur; Anfang 2010 gab
es eine Abstimmung über den Namen
unserer Uni - die Mehrheit votierte für
Arndt. 2018 entschied sich der Senat
dafür den Namen abzulegen.

Johannes Stark

Physiker; Nobelpreis 1919 für
Entdeckung des optischen Doppler-
Effektes in Kanalstrahlen und des Stark-
Effekts

33 | Historie der Universität Greifswald

Da ihr in der kommenden Studienzeit noch ausreichend Gelegenheit bekommt, euch mit der Geschichte unserer Uni bekannt zu machen (jeder Dozent liebt historische Abschweifungen), können wir uns hier kurz fassen:

Im Jahre 1456 wurde die Universität von dem damaligen Bürgermeister Rubenow gegründet. Anlass zur Gründung waren damals Streitigkeiten zwischen einigen Professoren und der Bürgerschaft an der 30 Jahre älteren Konkurrenzuni in Rostock. Durch Schenkungen von Adeligen und die Säkularisation des Klosters Eldena vermehrte sich bald Ansehen und Reichtum der Uni. Jedoch veränderte der Dreißigjährige Krieg die pommerschen Besitzverhältnisse. Aus einer pommerschen Uni wurde die südlichste Uni Schwedens (noch heute Ursache für schwedische Touristenströme). Greifswald gehörte weiterhin zu Schweden, bis im Zuge des Wiener Kongresses 1815 für besondere Verdienste gegen Napoleon Preußen sein Gebiet durch Vorpommern abrunden konnte. Als einer der Nationalbarden hat sich in diesem Kampf gegen Napoleon übrigens unser Namensgeber Ernst-Moritz-Arndt (in Greifswald von 1800 bis 1811 als Historiker tätig) hervorgetan.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts brach eine rege Bautätigkeit aus, die zur Errichtung der Klinikgebäude im Stadtkern führte.

1933 erhielt die Universität ihren Namen. Nach dem 2. Weltkrieg konnte der Stadtkommandant Oberst Petershagen die Stadt kampflos und unbeschadet übergeben. Die Uni verfügt heute wieder über ein umfassendes Ausbildungsspektrum, bestehend aus medizinischer, theologischer, philosophischer, mathematisch-naturwissenschaftlicher und juristischer (1945 geschlossen, nach der Wende wieder aufgebaut) Fakultät. Aufgrund von Sparmaßnahmen im Land wurden allerdings einige Studiengänge geopfert – der Schwerpunkt liegt auf den Lebenswissenschaften. Inzwischen ist die Zahl der Studierenden von 3.000 im Jahr 1990 auf 10.635 (SoSe 2014 gestiegen – davon entfallen genau 1.700 auf die Medizinische Fakultät. Kurz nach der Wende begannen auch umfangreiche Auf-, und Umbaumaßnahmen zur Schaffung eines medizinisch-naturwissenschaftlichen Campus am Beitzplatz. Hier ist der Neubau des Uniklinikums vollendet und wurde 2013 feierlich durch die Bundeskanzlerin eingeweiht. Dazu gesellen sich einige Naturwissenschaftliche Institute, die Neue Mensa und die Bibliothek.



34 | Wissenswertes

Akademisches Viertel

das Recht aller Akademiker, eine Viertelstunde zu spät zu kommen... aber Vorsicht!

c.t. (lat. cum tempore) = mit Zeit (Bsp. 11Uhr c.t.= 11:15 Uhr Beginn)

s.t. (lat. sine tempore) = ohne Zeit, dann pünktlich sein!

Approbationsordnung

bundesweite gesetzliche Grundlage für den Studienablauf der ärztlichen Ausbildung

AStA

Allgemeiner Studierendenausschuss, Exekutivorgan der Studierenden aller Fachrichtungen

Audimax

Auditorium maximum, meint eigentlich den größten Hörsaal einer Hochschule. Er befindet sich am Ernst-Lohmeyer-Platz. Aus historischen Gründen wird aber der HS5 in der Rubenowstraße als Auditorium Maximum bezeichnet. Aula, genau wie in der Schule, nur sehr viel schöner, Domstraße 11 (Hauptgebäude)

BAföG

Bundesausbildungsförderungsgesetz; wer Ansprüche anmelden will, sollte dies mindestens zwei Monate vor Studienbeginn tun, um pünktlich Geld zu haben...

bvmd

Die Vertretung aller Medizin-studierenden Deutschlands

Campus

Unigelände; für Medizinstudierende zur Zeit noch ganz Greifswald

Dekan

Vorsitzende*r einer Fakultät; vertritt deren Interessen innerhalb der Universität und führt deren Geschäfte

Dissertation = Doktorarbeit

Doktorand*in

kämpft unter Aufsicht eines*r Professors*in mit Geduld und Fleiß um akademische Ehren

Dozent*in

Hochschullehrer*in; höchste Form = Professor*in

eCampus

Auf unserem Online-Campus könnt ihr euch einloggen und eure Noten und die von den Dozierenden hochgeladenen Skripte finden. Hier ist auch die Evaluation, also Bewertung, der einzelnen Lehrveranstaltungen durchzuführen.

<http://www.ecampus.uni-greifswald.de/>

Fachschaft

das sind wir, die Studierenden eines Fachs bzw. Studienganges

Fachschaftsrat (FSR)

gewählte Vertreter*innen einer Fachschaft, Wahlen jedes Jahr im Januar. Geh wählen!

Gegenstandskatalog - GK

der, den keiner mag, weil er gleich dem Weltraum unendliche Weiten aufweist; enthält aber trotzdem Lernziele und gefordertes Prüfungswissen, deshalb immer im Auge behalten!

HiWi

wissenschaftliche Hilfskraft, gelegentlich selbst noch Studierende, meist Doktorand*in

HS = Hörsaal

Immatrikulation

Einschreibung, also Anmeldung eines Studierenden

Kolloquium

Professor*in bespricht mit einer geringen Anzahl von Studierenden den Lehrstoff, dient der Wissensüberprüfung

Kommilitonen = Studienkolleg*innen

Lernzielkatalog

Vom jeweiligen Institut erarbeiteter Erwartungshorizont, an welchem Lehre und Prüfungen ausgerichtet werden

Mensa

studentische Kantine, mit zwei Standorten Mensa am Lohmeyer-Platz und am Berthold-Beitz-Platz.

www.studentenwerk-greifswald.de

multiple choice (MC)

eine ganz besonders beliebte und weit verbreitete Art der Wissensabfrage mit Hilfe von fünf Buchstaben, von denen einer anzukreuzen ist

Praktikum

Veranstaltung, bei welcher das praktische Arbeiten, gelernt werden soll, d.h., es werden Versuche gemacht und ausgewertet, evtl. mit Testat und Schein, also Anwesenheitspflicht

Rückmeldung

Studierende müssen sich am Ende eines Semesters für das nächste anmelden! (Gilt auch bei Urlaubssemestern); bei Vergessen erfolgt Exmatrikulation!!

Schein

Zertifikat über die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Vorlesungen, Seminaren und Praktika; ohne Scheine keine Prüfungszulassung

Skript

Ausarbeitung eines Faches in komprimierter Form, dient zur Wiederholung; Tipps bekommt ihr von euren Tutor*innen

Seminar

eine Veranstaltung, meistens Pflicht, immer zu empfehlen, in der begleitend zu Vorlesung und Praktikum der Lehrstoff besprochen wird

Stipendium

finanzielle Zuwendung für Bedürftige, Förderungswürdige oder gesellschaftlich aktive Studierende, gibt es von politischen, kirchlichen und anderen Stiftungen; Verzeichnis im AStA

Studierendenwerk

Anstalt des öffentlichen Rechts zur sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Förderung der Studierenden, betreibt z.B. die Mensa und die Ausbildungsförderung, hier wird der BAföG-Studierende im Jahresrhythmus in den Wahnsinn getrieben

Studiendekan

Der Studiendekan ist der Verantwortliche für alle Belange im Bereich Studium und Lehre einer Fakultät. Das Studiendekanat ist die Administration des Studiendekans. Aufgaben sind: Planung und Ko-ordination von Lehrveranstaltung der Fakultät (Erstellung des Semester-heftes, Anlaufstelle bei Problemen und Nöten)

www.medizin.uni-greifswald.de/studmed

studium generale

allgemeinbildende Veranstaltung für Studierende aller Fachbereiche, jede Fakultät hält hierfür einige Vor-lesungen, fällt für Mediziner wegen Zeitmangels flach

Testat

mündliche Überprüfung, z.B. in der Anatomie (auch im klinischen Abschnitt)

Tutorium

eine offene Arbeitsgemeinschaft von Studierenden unter Leitung eines*r Tutors*in (Studierende*r oder Dozierende*r) zur kostenlosen Aufarbeitung des Vorlesungsstoffes

Vorlesung

Meist keine Pflichtveranstaltung, oft aber ratsam; geistige Ergüsse eines*r Wissenden zu seinem Fach, welche z.T. interessant sind, im schlimmsten Fall sedierend wirken; in Greifswald häufig zu recht studentischen Zeiten (ab 8 Uhr)





Erweiterer FSR 2022

Wir wünschen dir viel Erfolg und Spaß im Studium!
Wir sind bei allen Fragen und Problemen für dich da!
info@fsrmed.de

Dein Fachschaftsrat

38 | Adressen

Studierendensekretariat

Immatrikulationsstelle u. Sekretariat:
Beurlaubung, Rückmeldung,
Exmatrikulation
Rubenowstraße 2,
17487 Greifswald
Mo, Mi, Fr 09:00-11:00 Uhr
Di, Do 09:00-11:00 Uhr
14:00-15:00 Uhr

Akademisches Auslandsamt International Office

Domstraße 8, 17487 Greifswald
Di, Do 09:30-12:00 Uhr
14:00-16:00 Uhr
Tel. (03834) 420 1116
international.office@uni-greifswald.de

Studierendenwerk Greifswald

Am Schießwall 1-4,
17489 Greifswald
Tel. (03834) 86-1700
info@stw-greifswald.de

Amt für Ausbildungsförderung (BAföG)

Am Schießwall 1-4,
17489 Greifswald

Mo 10:30-12:00 Uhr
Di 10:30-12:00 Uhr
14:00-17:00 Uhr
Do 10:30-12:00 Uhr
14:00-16:00 Uhr
Tel. (03834) 86-1740
bafoeg@stw-greifswald.de

Studiendekanat Medizin

Fleischmannstr. 42-44,
17475 Greifswald
www.medizin.uni-greifswald.de/studmed

Frau D. Backhaus (03834) 86-5007

daniela.backhaus@med.uni-
greifswald.de

Frau E. Moritz (03834) 86-5351

eileen.moritz@med.uni-greifswald.de

Allgemeiner-Studierendenausschuss (AStA)

F.-Loeffler-Str. 28, 17489 Greifswald
Tel. (03834) 420-1750
asta@uni-greifswald.de
www.asta-greifswald.de

Landesprüfungsamt (LPH) für Heilberufe M-V

beim Landesamt für Gesundheit und
Soziales

Friedrich-Engels-Platz 5-8,
18059 Rostock

Beauftragter: Frau Kerstin Zekai

Di 09:00-12:00 Uhr

14:00-17:00 Uhr

Do 09:00-12:00 Uhr

Tel. (0381) 331-59104

Kerstin.zekai@lagus.mv-regierung.de

LPA - Außenstelle Greifswald

Lange Reihe 2, 17489 Greifswald

Tel. (03834) 890-200

weiter Infos zu Sprechzeiten im Internet

Mini-Checkliste

Immatrikulation

Einschreibung in die
Gruppenlisten

Anmeldung beim FSR
email Verteiler

Bibliotheksausweis

Mensakarte

Konto

BAföG beantragt

Zimmer/Wohnung

Strom angemeldet

Telefon/Internet

Fahrrad (sehr wichtig)

Fahrradschloss (noch wichtiger)

Ummeldung

Betriebsärztlicher Dienst



- ① Institut für Anatomie
- ② befähigt
Lehr- und Lernzentrum
Fachschaffrat
Studiendekanat
- ③ ASa
- ④ Studiensekretariat
- ⑤ Uni-Hauptgebäude
- ⑥ "alte" Mensa
- ⑦ "neue" Mensa
- ⑧ Klinikum
- ⑨ Unibibliothek
- ⑩ Institut für Physik
- ⑪ Institut für Biochemie
- @ Zugang zum Uni-Netz

